

## Studierende

# Süße Momente an der Uni Köln

## Studierende gewinnen mit innovativer Geschäftsidee beim „Kölner Trade Fair“

Der „Venture Trade Fair“ im Hörsaalgebäude der Universität zu Köln ist zweimal im Jahr der Höhepunkt des BWL-Hauptseminars „Project and Venture Planning“: Studierende stellen potenziellen Investoren kreative Geschäftsideen vor, die sie über das Semester entwickelt und ausgearbeitet haben. Das beste Konzept wird zusätzlich mit einer vom Gründernetzwerk Köln gesponserten Prämie von 1.000 Euro belohnt.

Von Marisa Roczen

Das Gewinner-Team des elften „Kölner Trade Fair“ im letzten Jahr sorgte für „süß-klebrige“ Momente und ein begeistertes Publikum: Im Foyer des Hörsaalgebäudes sprudelte ein Schokoladenbrunnen, in den die Besucher Früchte und Kekse eintauchen durften.

Nina Thomas (25) entwickelte zusammen mit ihren Kommilitonen Marc Drawe (28) und Holger Wieland (29) die Idee zur „Art of Chocolate“. In ihrem Laden können Schokoladenshakes und kleine Snacks mit dunkler Schokolade bestellt werden oder man kann sich eben einen Schokoladenbrunnen an den Tisch bringen lassen.

Diese und andere kreative Geschäftsideen werden im Hauptseminar von Professorin Dr. Claudia Loebbecke (Seminar für Medien-

und Technologiemanagement, Universität zu Köln) von den teilnehmenden Studierenden selbständig entwickelt und abschließend auf dem „Kölner Trade Fair“ überzeugend präsentiert. Loebbecke bietet ihren Studierenden damit die Möglichkeit, fernab der Theorie in den realen Markt einzutauchen. „Da man sich in den meisten BWL-Hauptseminaren mit Theorien beschäftigt, konnten wir uns hier endlich einmal mit der Realität befassen“, hebt Drawe hervor.

### Idee zur Schokoladenbar basiert auf amerikanischen Kaffeeketten

„Wir haben uns mit Bekannten zusammengesetzt, die das Seminar schon besucht hatten“, erzählt Drawe. „Ihr Tipp war, etwas mit Essen zu machen. Das kommt auf der Messe immer gut an.“ Nach kurzer Überlegungsphase hatte sich die Gruppe schließlich für eine Schokoladenbar entschieden: nicht zuletzt weil Nina Thomas mit ihrem Praktikum bei der Stollwerck Schokoladenfabrik GmbH direkt an der Quelle saß. „Wir wollten eine Getränkebar basierend auf Schokolade entwickeln“, erläutert Thomas. Orientiert haben sie sich dabei an bekannten amerikanischen Kaffeeketten.



Festlicher Abschluss mit dem Siegerteam und der Jury

Von der Idee bis zur Messe-Präsentation dauerte es fünf Monate. „Wir haben nächtelang an den Rezepturen gearbeitet, oft bis uns schlecht wurde“, erinnert sich Thomas. Realistisch sollte auch die Darstellung des Gewinnpotenzials ausfallen. Dafür setzten sie sich stundenlang zu Starbucks, um die Bestellgewohnheiten der Kunden zu beobachten. „Auf diese Weise bekamen wir ein Gefühl für den Kundenverkehr und die Konsumgewohnheiten unserer potenziellen Zielgruppe“, erklärt Thomas.

### Die Teilnehmer müssen ihr Können unter Beweis stellen

Zur Abschlussveranstaltung des Seminars, dem „Kölner Venture Tra-

de Fair“ werden traditionell Praktiker und Wissenschaftler eingeladen. Die Messe-Organisation wird den teilnehmenden Studierenden dabei vollständig selbst überlassen. Außer einem kleinen Kontingent an Präsentationstischen, die vom Seminar gestellt werden, muss sich jede Gruppe selbst um zusätzliche verkaufsunterstützende Materialien kümmern. Denn neben dem eigentlichen Businessplan und der Eingangshausarbeit zählt auch die Standpräsentation zu den Benotungskriterien.

### Der Ansturm war groß

Als um 13.00 Uhr die Messe eröffnet wird, ist der Ansturm groß. „Unser Schokoladenbrunnen kam

sehr gut an, besonders bei den hungrigen Studierenden“, lacht Thomas.

Die Aufgabe aller Teilnehmer ist es nun allerdings vor allem, die Besucher von ihrer Idee zu überzeugen und sie als potentielle Investoren zu gewinnen. „Dabei wurde unser Wissen zu unserem Produkt von Lehrstuhl-Mitarbeitern streng geprüft“, weiß Thomas. Als ihre Gruppe schließlich zum Messe-Gewinner erkoren wird, ist die Freude groß.

### Nina Thomas gewinnt den „Sweets Global Talents“ Award

Doch die Idee zur Schokoladenbar wurde nicht nur auf dem „Trade Fair“ mit offenen Armen empfangen. Nina Thomas gewann mit der Idee außerdem noch den „Sweets Global Talents“ Award 2007 in der Kategorie Innovationspreis der Dr. Hans Riegel-Stiftung, die damit qualifizierte Nachwuchskräfte fördert. „Das habe ich vor allem dem Seminar von Frau Prof. Loebbecke zu verdanken“, betont Thomas. „Hier wird nicht nur theoretisches Wissen übermittelt. Den Studierenden wird zudem die Möglichkeit gegeben, dieses Wissen in die Praxis umzusetzen.“

■ Marisa Roczen ist freie Journalistin in Köln.